

Aus dem Konzept gebracht Ozgen/Schäfer gegen Gorgodze/Shapatava

Das Doppel der Türkin Ozgen und der Deutschen Schäfer gegen die Georgierinnen Gorgodze und Shapatava versprach von Beginn an unterhaltsam zu werden. Denn im ersten Satz war es bis zum 3:3 ein Spiel auf Augenhöhe. Danach gewannen Ekaterine Gorgodze und Sofia Shapatava drei Spiele in Folge und entschieden den ersten Satz für sich. Dabei überzeugten die Georgierinnen mit harten, langen Bällen gegen Pemra Ozgen und Anne Schäfer. Außerdem merkte man der Türkin und der Deutschen an, dass es ihr erstes gemeinsames Spiel war. „Wir haben uns fünf Minuten vorher kennengelernt und uns eingespielt. Aber es hat trotzdem ganz gut gepasst“, erzählte die 28 Jahre alte Schäfer nach dem Match.



Shapatava/Gorgodze

Bereits im zweiten Satz harmonisierten Ozgen und Schäfer besser und gingen mit 3:2 in Führung. Gorgodze und Shapatava wirkten genervt, weil das Spiel nicht so verlief, wie sie es sich vorstellten. Trotzdem glichen sie bei 4:4 auf, bevor es zu dem Punkt kam, der für das restliche Spiel entscheidend war. Ein Ball der Georgierinnen landete knapp neben der Linie im Aus. Da sich Schäfer unsicher war, spielte sie den Ball zurück, bevor sie es beim Schiedsrichter reklamierte. Darauf-



Ozgen/Schäfer

hin bekamen Ozgen und Schäfer den entscheidenden Punkt zum 5:4. Daraufhin haderten Gorgodze und Shapatava mit dem Schiedsrichter, aber auch mit sich selbst. Das hatte zur Folge, dass sich die Georgierinnen aus dem Konzept bringen ließen. Dadurch hatte das deutsche-türkische Doppel leichtes Spiel. „Es hat uns natürlich in die Karten gespielt, dass sie diese Entscheidung aus dem Spiel gebracht hat“, gab Schäfer zu. Nach dem Sieg im zweiten Satz musste eine Entscheidung im Tiebreak fallen. Dabei wirkten Gorgodze und Shapatava unkonzentriert und fanden nicht mehr in ihr Spiel zurück. Ozgen und Schäfer nutzten das zu ihrem Vorteil und gewannen den Tie-Break mit 10:4. „Ein Doppel ist immer gut, um Matchpraxis zu sammeln, deswegen freuen wir uns, dass wir weiter sind“, freute sich Schäfer nach dem Sieg über den Einzug ins Halbfinale. Dort treffen Ozgen und Schäfer auf die Russin Anasasia Pribylova und die Serbin Nina Stojanovic.

Endstand: 3:6, 6:4, 10:4

Facettenreiches Tennis aus dem Lehrbuch

Chloe Paquet gegen Ana Vrljic

39 Positionen trennen die Kroatianerin Vrljic, an Position 7 im Hauptfeld gesetzt, von ihrer Gegnerin Chloe Paquet aus Frankreich in der Welttrangliste. Dementsprechend hoch waren die Erwartungen der Zuschauer an ein ausgeglichenes und hochklassiges



Chloe Paquet

Match der beiden Kontrahentinnen. Und sie wurden nicht enttäuscht.

Paquet, die in der ersten Runde die Qualifikantin Kristina Schmiedlova besiegt hatte, startete enorm druckvoll in die Partie und versuchte Vrljic in die Defensive zu drängen. Die Kroatianerin nahm diese Rolle zu Beginn an und schaffte es, ihrer Gegnerin mit ihrem überragenden Rückhandslice immer wieder das Tempo aus den Aktionen zu nehmen. Beim Stand von 2:2 änderte Vrljic ihre Taktik: Sie entgegnete Paquets Powerschlägen immer wieder selber mit viel Druck, zwang die Französin somit zu Fehlern und sicherte sich das erste Break des Matches (2:3). In der Folge schien der Kroatianerin alles zu gelingen. Auch wenn der Spielstand knapp blieb und Paquet mit ihrem guten ersten Aufschlag ihre Aufschlagspiele gewinnen konnte, schien Vrljic je-



Ana Vrljic

derzeit alles im Griff zu haben. Ein druckvoller Aufschlag, temporeiche Vor- und Rückhandschläge an die Grundlinie und immer wieder geniale Rückhandslice- und Stoppbälle ließen die Zuschauer ein nahezu perfektes und taktisch begeisterndes Tennis sehen. Dennoch hatte Paquet beim Stand von 5:4 nochmal eine Chance zurück zu kommen. Aber spielerisch leicht wehrte Vrljic fünf Breakbälle ab und

gewann Satz Nummer 1 (6:4).

Die Französin startete danach völlig frustriert in den zweiten Satz. Dabei beschwerte sie sich lautstark über die eigene Leistung, den Schiedsrichter sowie über den Zustand des Platzes. Ihre Gegnerin hingegen nutzte die fehlende Konzentration und konnte den zweiten Satz problemlos für sich entscheiden (6:1).

Endstand: 6:4, 6:1

Impressionen neben den Plätzen



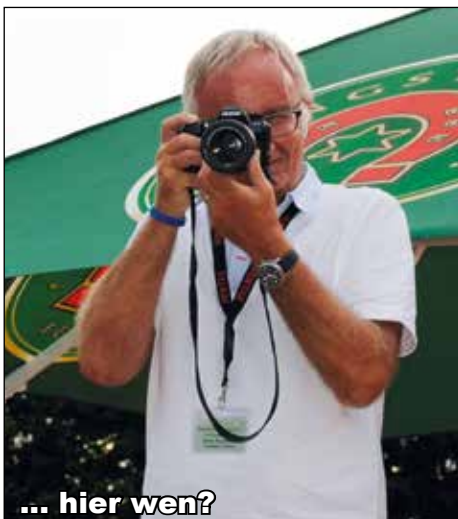
Wir sind international



Immer für die Spielerinnen da:
Fahrdienst und Players Service



Wer fotografiert ...



... hier wen?



OUT



Das niegelneue Lilien-Trikot ...



... natürlich signiert

Wir danken unseren Sponsoren



B&W Kopiertechnik
Service und Vertriebs GmbH
Hügelstraße 83 • 64283 Darmstadt
Telefon: 06151 / 9960-0
www.bundw.de

